

Flossenblatt

AUSGABE 1/2026



Aus dem Verein

TERMINE / AUSSCHREIBUNGEN / UWR EURO-MEISTERSCHAFT ATHEN

Reiseberichte

SCOOTERN GOZO / TAUCHTURM SIEGBURG

Ausbildung

AK ORIENTIERUNG

DAS MAGAZIN DES DEUTSCHEN UNTERWASSERCLUB HAMBURG E.V.
AUSBILDUNG | GERÄTETAUCHEN | APNOE | UW-RUGBY | FLOSSENSCHWIMMEN

Einfach abtauchen!

Herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe des *flossenblatt*s.

Wer es noch nicht mitbekommen hat: wir haben eine **Europameisterin im Unterwasser-rugby!** Jana berichtet in einem spannenden Artikel von ihrer aufregenden Meisterschaft in Athen - und wie sie überhaupt in den Deutschlandkader gekommen ist. Exklusiv und nur für das *flossenblatt*.

Auch dieses Mal gibt es wieder jede Menge **Termine**. Checkt unbedingt die kommenden Kurse und Veranstaltungen. Auch auf unserer Webseite sind diese aufgeführt.

Nachliefern möchte ich einen Reisebericht, der von Urs bereits für die letzte Ausgabe geschrieben wurde. Während einer der zurückliegenden GOZO-Reisen hat er nämlich einen **Scooter Spezialkurs** durchgeführt. So wie sich das liest, werde ich den bei nächster Gelegenheit bestimmt auch machen.

Zunächst konnte ich aber einmal Indoortau-chen in Siegburg ausprobieren. Ich war ge-schäftlich in der Gegend und habe mir mein Hotel sorgfältig ausgesucht (mit angeschlos-senem **Tauchturm** ;)).

Bei so glasklarem Wasser wie im Turm benö-tigt man den **AK Orientierung** nicht wirklich - weite Strecken werden dort nicht zurückge-legt und das Wasser ist glasklar - im Orti oder ähnlichen Gewässern ist dieser jedoch extrem wichtig und hilfreich. Danke HeiHo für den tollen Kurs!

Birgit und KT haben Tipps zu Kino und Pod-casts und die „Flosse der Woche“ ist dieses Mal keine. Aber nicht minder wichtig sind un-sere Seegraswiesen - mit überraschenden Fähigkeiten.

„Nach dem Flossenblatt ist VOR dem Flossenblatt. Ich freue mich daher über Artikel der kommenden Veranstaltungen!“

Allen Autor/innen herzlichen Dank für eure Beiträge!
Doch wie immer genug der langen Rede - viel Spaß nun beim Schmökern im neuen *flossenblatt*!

Daniel



Inhalt

Editorial	2
Inhalt	
Aktuelles aus dem Verein	4
Termine	
UWR Euro 2025	
Reiseberichte	12
Scootern auf GOZO	
Tauchturm Siegburg	
Ausbildung	20
AK Orientierung	
Strandgut	24
Empfehlungen der Mitglieder	
Biologie	26
Flosse der Woche	
Standorte	28
Die Basis	
Wer ist wer	32
Vorstand	
Leitender Ausschuss	
Ressorts	



flossenblatt
FRÜHJAHR 2026

IMPRESSUM

Das DUC-Clubrundschriften *flossenblatt* erscheint vierteljährig und ist kostenlos. Die Veröffentlichung erfolgt auf der Internetseite des DUC-Hamburg www.duc-hamburg.de. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbereich des Verfassers bzw. der Verfasserin. Eingereichte Beiträge und Zuschriften werden durch die Redaktion - ohne Sinnentstellung - im Layout des Flossenblatts angepasst.

Herausgegeben vom Deutschen Unterwasserclub Hamburg e.V., Liebigstr 2, 22113 Hamburg. Redaktion: Daniel Kuric.

BILDNACHWEISE (SOFERN NICHT VERMERKT)

Titelbild Daniel Kuric (DUC)

Komplette Ausschreibungen

- Gammel Ålbo
- Aufbaukurs Orientierung beim Tauchen
- Spezialkurs Tauchen für den Naturschutz
- Tauchreise GOZO

...wie immer im Anhang an dieses Flossenblatt

22.-26.05. Pfingsten in Gammel Ålbo
MAI 2026
Gl. Ålbo Camping | Gl Åbovej 30, 6092 Sønder Stenderup, Dänemark
Tauchausfahrt nach Gammel Ålbo. Unser Standardplatz ist reserviert. Wir wollen wieder gemeinsam campen, tauchen, schnacken, grillen und Schweinswale beobachten...

30.05.-31.05. AK „Orientierung beim Tauchen“
MAI 26

Clubhütte | Warwischer Hinterdeich ggü. Nr. 55

In dem Aufbaukurs „Orientierung beim Tauchen“ lernst Du, während des Tauchgangs Deinen Tauchkurs und Standort zu bestimmen und Dich unter Wasser zu orientieren.

06.-07.06.
JUNI 26

SK „Tauchen für den Naturschutz“

Clubhütte | Warwischer Hinterdeich ggü. Nr. 55

Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, anhand von Wasserpflanzen und Gewässerstrukturen den Zustand eines Gewässers beurteilen zu können.

03.-10.10. Tauchreise nach GOZO

OKT 26

Marsalforn | GOZO, Malta

Der DUC Hamburg führt jedes Jahr rund um die Herbstferien eine Tauch- und Ausbildungsreise nach Gozo durch. Die kleine Nachbarinsel Maltas ist als Taucherparadies wohl bekannt und wird schon lange von den Vereinsmitgliedern besucht.

[illegible]

UWR Euro 2025

Europameisterin! – Mein Weg nach Athen und ein Triumph, der alles wert war.

Bericht: Jana Burkard (DUC)

Fotos: Nationalmannschaft und Trainerteam, Ian Omedes (Mannschaftsbild o.r.)

Vom 10. bis 16. November fanden in Athen die Unterwasser-Rugby-Europameisterschaften statt – eine Woche, die ich nie wieder vergessen werde. Wir haben es geschafft: Europameisterinnen 2025.

Für mich war es nicht nur meine erste EM, sondern auch ein besonderer Moment für meinen Verein: Ich bin erst die zweite Spielerin, die jemals den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft hat. Und plötzlich stand ich da – mitten in einem der größten internationalen Turniere, das unser Sport kennt.

Der lange Weg ins Nationalteam – 2 Jahre Arbeit, Zweifel und großer Wille

Dieser Erfolg begann nicht in Athen, sondern viele Monate davor. Über zwei Jahre hinweg besuchte ich offene und später geschlossene Kaderlehrgänge – oft direkt nach Ligaspieltagen, manchmal mehrere Stunden entfernt, meistens irgendwo im „Süden“ (aus nord-deutscher Perspektive jedenfalls).

In dieser Zeit wurden nicht nur Technik und Spielsysteme geschliffen, sondern auch Positionen neu überdacht.

Ich hatte mich ursprünglich als Torwartin vor-

gestellt – und fand mich nach mehreren intensiven Lehrgängen plötzlich in der Verteidigung wieder. Eine Position, die ich bis dahin nie gespielt hatte. Es war herausfordernd, anstrengend, manchmal frustrierend – aber rückblickend einer der wichtigsten Schritte, die ich gemacht habe.

Diese Phase war aber nicht nur für mich aufregend. Auch Pia Wölfl (#73), Vereinskollegin und gute Freundin, spielte sich in den Perspektivkader – ein riesiger Erfolg, den ich mindestens so gefeiert habe wie meine eigene Nominierung. Und um ehrlich zu sein: Ohne Pia wäre ich diesen Weg vielleicht gar nicht erst gegangen. Sie war es, die mich zu meinem allerersten Lehrgang „geschleppt“ hat, in einer Zeit, in der ich noch an mir gezweifelt habe. Manchmal brauchen wir genau solche Menschen, die uns den entscheidenden Schubs geben. Gerade weil Hamburg in der Liga nicht zu den Topteams zählt, hat es mich besonders stolz gemacht, dass wir beide zeigen konnten: Auch aus vermeintlichen Außenseiterteams können Spielerinnen den Weg ins Nationalteam schaffen.

Als schließlich die Nominierungen für die EM anstanden, musste ich bis zum Schluss zittern. Dann konnte ich mir aber den letzten



UWR Euro 2025

freien Platz sichern.

Ich hatte monatelang hart gearbeitet: Lehrgänge besuchen, an freien Tagen quer durch Deutschland fahren, Videomaterial analysieren, Spielzüge studieren und mich immer wieder selbst hinterfragen. Dass es gereicht hat, war ein verdammt gutes Gefühl.

Turnierverlauf – von Dominanz bis Drama, und ein packendes Finale

Starker Auftakt – und ein unglückliches 0:0. Unser erstes Spiel gegen die starken Schwedinnen war ein klares Statement: Wir dominierten von Beginn an, erzielten ein absolut reguläres Tor – das jedoch nicht gegeben wurde, weil die Unterwasserschiris durch andere Spielerinnen blockiert waren. Ohne Videobeweis blieb es beim 0:0, aber wir wussten: Wir sind richtig gut drauf.

Der Knoten platzt. Gegen die Schweiz kam dann mein erster EM-Einsatz. Ein Moment, den ich so schnell nicht vergessen werde.

Wir gewannen 3:0 – und ab da rollten wir durchs Turnier.

Es folgten ein weiteres 3:0 gegen Finnland, und ein furioses 9:0 gegen Spanien – ein Spiel, in dem unsere Offensive praktisch durchgehend brannte.

„Der Druck war enorm, aber ich habe mich riesig gefreut. Mein Puls war erstmal wahnsinnig hoch, aber dann bin ich gut ins Spiel gekommen.“

Dämpfer und Wiedergutmachung. In der Vorrunde gab es eine knappe 0:1-Niederlage gegen Norwegen. Sie tat weh – aber sie schweißte uns eher noch fester zusammen. Im Halbfinale gegen Dänemark spielten wir sehr kontrolliert und gewannen 1:0. Damit war klar: Finale. Gegen Norwegen. Revanche.

Das Finale – ein „Wummm“ zum Titel

Das Finalspiel war ein hochintensives Duell zweier europäischer Topteams. Körperlich, taktisch, mental – alles auf höchstem Niveau. Wir hatten leichte Vorteile, aber das erlösende Tor fiel erst 6½ Minuten nach Beginn der zweiten Halbzeit. Unsere Kapitänin Laura Büchner (#10) setzte sich durch und versenkte den Ball mit einem kräftigen, später überall zitierten „Wummm“.

Ab da hieß es: zusammenhalten, verteidigen, nichts zulassen. Und wir haben es geschafft.

Der Moment nach dem Abpfiff war überwältigend.

„Es war surreal. Überall Emotionen – Jubel, Tränen, Umarmungen. Die ganze harte Arbeit hat sich in diesem Moment ausgezahlt. Und das Schönste: Es war ein Teamsieg.“

Auch die Männer erreichten das Finale gegen Norwegen, mussten sich dort jedoch unglücklich 1:0 in der Nachspielzeit geschlagen geben. Der Vizeeuropameistertitel bleibt dennoch ein herausragendes Ergebnis.



UWR Euro 2025

Teamgeist, Rituale und der besondere EM-Zauber

Unsere Teamatmosphäre war sehr harmonisch. Vor jedem Spiel gab es ein gemeinsames Warm-up – an Land und im Wasser. Die Landphase leitete Leidy (#26), die ein Konzept entworfen hatte, das uns körperlich vorbereitet und mental fokussiert hat.

Und dann gab es noch eine feste Tradition: die Tanzrunde. Jede Spielerin musste ihre besten (oder schlechtesten) Moves zeigen. Es hat uns zum Lachen gebracht, die Nervosität gelöst und uns als Team noch enger zusammengebracht.

Abends trafen wir uns, um die Spiele zu analysieren. Ehrlich, konzentriert, konstruktiv. Genau das hat uns so stark gemacht: Wir wollten besser werden – jeden Tag.

Diese EM war für mich mehr als ein sportlicher Erfolg. Es war ein persönlicher Meilenstein, der mir gezeigt hat, wie viel möglich ist, wenn man an sich glaubt – und wenn andere an einen glauben.

**„Alle zusammen, niemals allein“ –
das Motto des Teams hat sich
einmal mehr bewährt.“**

Mein Dank gilt sowohl dem Nationalteam als auch meinem Hamburger Heimteam, den Trainer*innen sowie allen Sparringspartner*innen, die mich durch die vielen Lehrgänge hinweg begleitet haben. Ohne euch wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.



Scootern auf GOZO

Ein nicht alltäglicher Spezialkurs konnte bei besten Bedingungen im Rahmen der GOZO-Reise angeboten werden.

Bericht und Fotos: Urs Jacob (DUC)

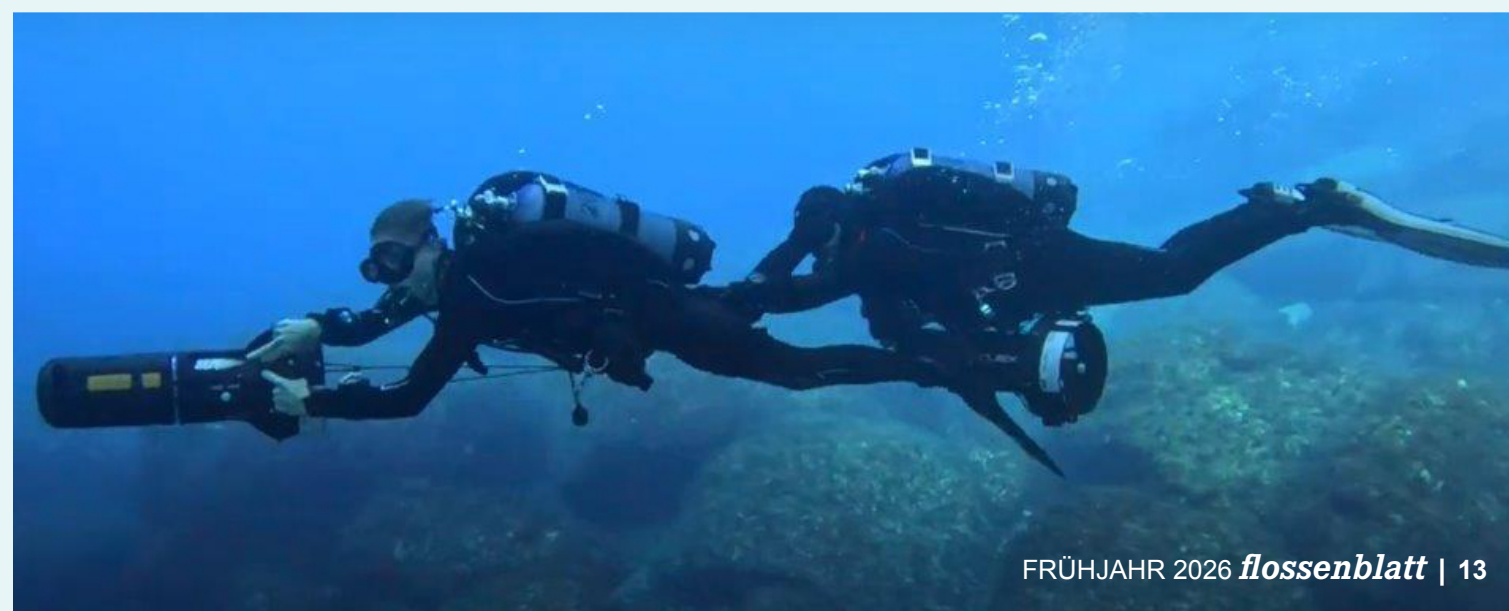
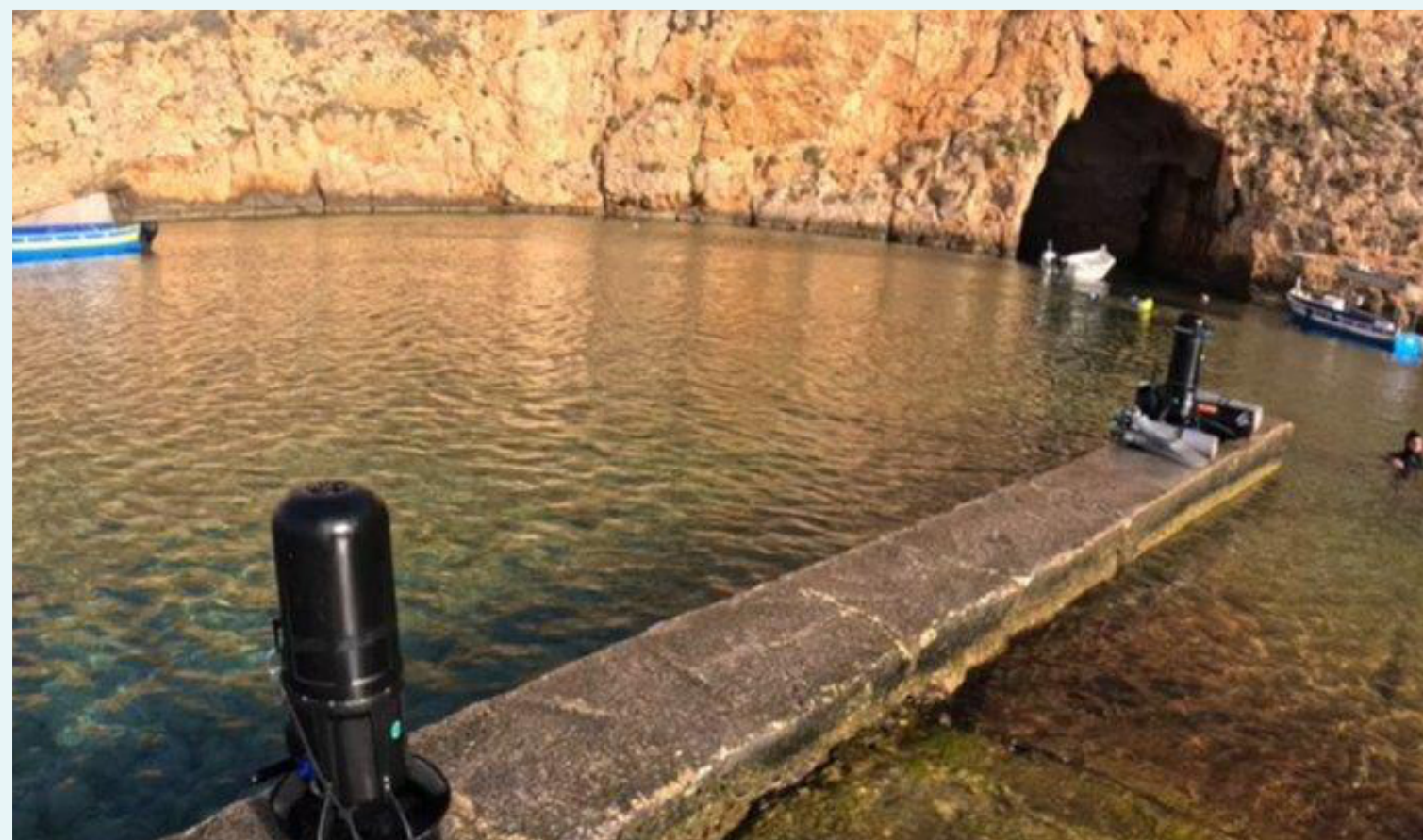
Der DUC Hamburg führt jedes Jahr eine Tauchreise nach Gozo durch. Wie jedes Jahr nehmen daran viele engagierte Taucher teil. Dies verwundert nicht, sind doch die Unterwasserlandschaften abwechslungsreich, die Sichtweiten gut und es sind Tauchplätze für jedes Niveau vorhanden. Insbesondere die Nordwestseite der Insel beeindruckt mit imposanten und abwechslungsreichen Felsformationen. Diese dort gebotenen Dimensionen sind alleine durch Flossenkraft nur schwer erfassbar. Was liegt also näher auf einer Ausbildungsreise einen SK Scooter anzubieten.

Die besser sortierten Tauchbasen auf Gozo bieten auch Scooter für erschwingliche Preise (ca. 40 €/Tag) zum Verleih an. Mit einem Lithium-Ionen Akku sind heutzutage auch ohne zwischenzuladen zwei 70 min Tauchgänge unter Volllast realistisch durchführbar. Also beste Voraussetzungen.

Das Interesse an dem SK war von Anfang an deutlich höher als die Kapazität zur Ausbildung, so mussten die wenigen Ausbildungsplätze unter den zahlreichen Interessenten ausgelost werden.

Für die Ausbildung haben wir uns für einen Tag aus dem Vereinstaubetrieb zurückgezogen. Der Tag begann für Gruppe bereits 1 Stunden früher, da noch etwas Theorie sowie die scooterspezifische Einweisung auf dem Programm standen.

Als Startpunkt wurde der Inlandsee gewählt. Dieser ist durch einen Tunnel in einem Felsmassiv mit dem offenen Meer verbunden. Durch den geschützten Einstieg herrschten dort optimale Bedingungen für den Einstieg, da auf die Nordostseite von Gozo oft die Welle steht. Hier wurde den Teilnehmern direkt ein Vorteil des Scooters deutlich. Man bei der Wahl des Einstiegs flexibler und kann mit dem Scooter auch weiter entfernte Tauchplätze erreichen. Gozo ist auch hierfür wieder ein schönes Beispiel. So ist es durchaus realistisch innerhalb 70 min einen Tauchgang vom Inlandsee bis zum Krokodile-Rock und zurück mit einer 12l Flasche bei durchschnittlichem Luftverbrauch unter Einhaltung aller Sicherheitsaspekte durchzuführen. Und entsprechend wurde auch der erste Tauchgang geplant.



Scootern auf GOZO

Zunächst die ersten Übungen im Handling innerhalb des geschützten Binlandsees, dann im freien Wasser „Fahren in der Gruppe“. Schnell wurde den Tauchschülern jedoch klar, dass das Tauchen mit Scooter eine deutlich erhöhten Aufmerksamkeit erfordert. Innerhalb von 30 sec ist der Tauchpartner auch schon mal, selbst bei maltesischen Sichtverhältnissen, außer Sichtweite. Der hintere Taucher hätte dann im Notfall keine Chance die fordere Gruppe zu erreichen.

Auch auf die Tarierung muss ein besonderes Augenmerk gerichtet werden. Während der Fahrt mit dem Scooter werden Fehler verziehen, da Auf- und Abtrieb durch die Fahrt mit dem Scooter kompensiert werden können. Stoppe ich jedoch auf und halte an, machen sich Auftriebs- und Abtriebskräfte sehr deutlich bemerkbar. Ein Nachtarieren von Zeit zu Zeit ist somit unerlässlich. Ebenso konnten die Teilnehmer den Tauchgang nutzen um die Skills im Rahmen der erweiterten Tauchfähigkeiten „Tauchen im Team“ zu intensivieren.

Zusätzlich standen jedoch neben dem Erlebnis auch Übungen auf dem Programm. So mussten die Fähigkeit zum Abschleppen eines Tauchers mit defektem Scooter, Notatmung und Befreien des Propellers von verfangenen Schnüren oder Netzen geübt werden.

Trotz der teilweise neuen Erfahrungen hatten alle Teilnehmer ausreichend Ressourcen frei um die Umgebung zu erfassen und die Vorteile der deutlich erweiterten Reichweite zu genießen. So konnten bei dem Ersten Tauch-

gang die Grotten links des Inlandsees, das Blue-Hole, die Imposanten Felsblöcke des ehemaligen Azur-Windows sowie der Krokodile-Rock bestaunt werden. Ein Erlebnis für welches man mit Flossen 3-4 Tauchgänge benötigt. Zum zweiten Tauchgang waren auch schon deutliche Fortschritte bezüglich der Gruppendisziplin bei den Teilnehmern festzustellen, sodass auch der Ausbilder einen entspannt zweiten Tauchgang hatte.

„Auch auf die Tarierung muss ein besonderes Augenmerk gerichtet werden. Stoppe ich, machen sich Auftriebs- und Abtriebskräfte sehr deutlich bemerkbar.“

Fazit aller Teilnehmer: Ein Tauchgang mit Scooter auf Gozo ist eine absolute Bereicherung, sowohl was die Tauchfertigkeiten angeht, aber auch die völlig neuen Möglichkeiten durch eine wesentlich flexiblere Tauchgangsplanung. Auch die Wahrnehmung der Unterwasserwelt, insbesondere bei den auf Gozo gebotenen großen Dimensionen, können aufgrund der Nutzung eines Scooters viel intensiver wahrgenommen werden.



Tauchturm Siegburg

Der Tauchturm in Siegburg liegt im Rheinland, unweit von Bonn und Köln, und ist damit für viele Taucher aus der Region gut erreichbar.

Bericht und Fotos: Daniel Kuric (DUC)

Es handelt sich um einen rund 20 Meter tiefen Indoor-Tauchturm mit angenehm warmem Wasser und sehr klarer Sicht. Die Bedingungen sind ideal: keine Strömung, konstante Temperaturen und verschiedene Plattformen auf unterschiedlichen Tiefen. Zusätzlich gibt es einige eingebaute Attraktionen wie kleine Wracks oder „Unterwasserlandschaften“ im Inka-Stil, die das Ganze etwas abwechslungsreicher machen.

Preislich bewegt sich das Ganze im moderaten Bereich: Ein Tagesticket liegt je nach Anbieter und Buchung ungefähr bei 60–70 €, während ein 4-Stunden-Ticket (völlig ausreichend) etwa 45–50 € kostet. Die Anzahl der Tauchgänge ist dabei nicht vorgegeben – man kann so oft rein wie man möchte. Luft und Blei sind im Preis enthalten, Leihausrüstung gibt es zusätzlich vor Ort.

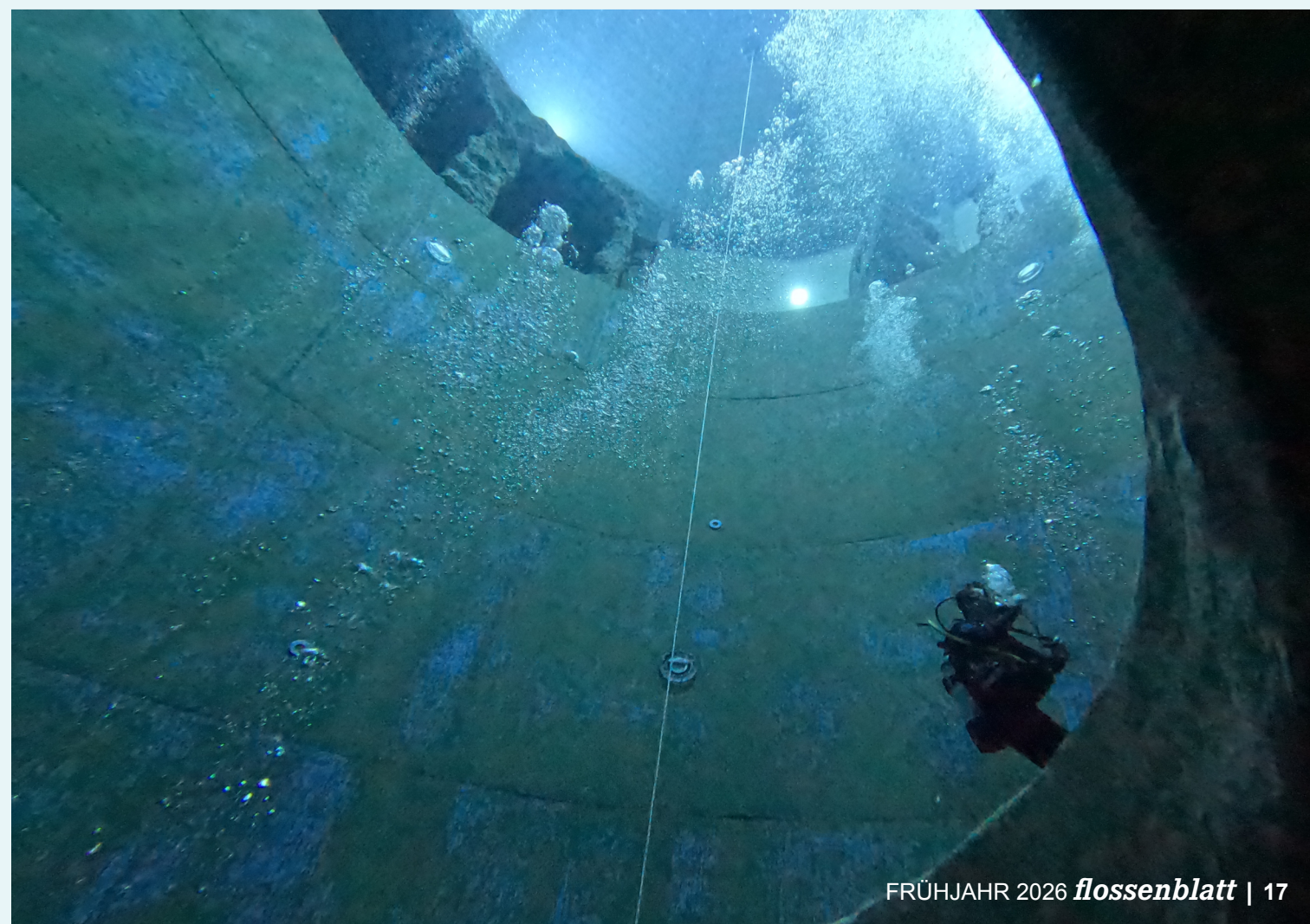
Ich habe versucht, meinen Besuch vorab über eine Buddyfinder-App zu organisieren, was aber nicht so gut funktioniert hat. Stattdessen habe ich mich dann einfach in einen der festen Zeitslots einbuchen können, bei denen gezielt Einzeltaucher zusammengeführt werden – eine praktische Lösung, wenn man spontan unterwegs ist oder wie ich – zufällig beruflich in der Gegend.

Vor Ort lief alles unkompliziert. Besonders interessant fand ich, dass man mit eigener Ausrüstung kostenlos anderes Equipment testen darf. Ich habe die Gelegenheit zwar nicht genutzt, mein Buddy hat aber einen anderen Tauchcomputer sowie ein anderes Jacket ausprobiert – eine ziemlich entspannte Möglichkeit, neue Ausrüstung kennenzulernen.

„Das Erlebnis ansich hält sich etwas in Grenzen...“

Die Tauchgänge selbst waren ruhig und angenehm. Durch die idealen Bedingungen konnte man sich komplett auf Tarierung und Technik konzentrieren. Allerdings muss ich (wenig überraschend) feststellen: Nach einem Tauchgang hat man eigentlich alles gesehen. Schon beim zweiten Tauchgang wiederholt sich vieles und es fehlt ein bisschen die Abwechslung, die man aus Seen oder dem Meer kennt. Vor allem, weil es natürlich keine Lebewesen oder Pflanzen gibt.

Fazit: Der Tauchturm in Siegburg ist perfekt für Tauchkurse unter optimalen Bedingungen oder um vor dem Urlaub nochmal reinzukommen. Das Erlebnis an sich hält sich etwas in Grenzen, aber gerade im Winter oder zum Auffrischen der Skills ist das Ganze wirklich sinnvoll und hilfreich.





AK Orientierung

Heiko (HeiHo) Horeis hat erneut seinen regelmäßigen Aufbaukurs Orientierung angeboten und einigen Mitgliedern „die Augen geöffnet“. Naja, eigentlich das Gegenteil dessen...

Bericht und Fotos: Daniel Kuric (DUC)

Unter Wasser verliert man sehr schnell das natürliche Orientierungsgefühl. Ohne feste Bezugspunkte, mit eingeschränkter Sicht und oft gleichförmiger Umgebung kann man leicht die Richtung verwechseln. Genau hier kommen Kompass und Zeitmessung ins Spiel. Mit einem Tauchkompass kann man präzise Kurse halten, Richtungen bestimmen und auch wieder sicher zum Einstiegspunkt zurückfinden. Der Tauchcomputer hilft zusätzlich bei der Zeitmessung: Wenn man zum Beispiel weiß, wie lange man in eine Richtung geschwommen ist, kann man diese Strecke auch wieder zurücklegen. Diese Kombination aus Richtung und Zeit ist eine der wichtigsten Grundlagen für eigenständiges und sicheres Tauchen.

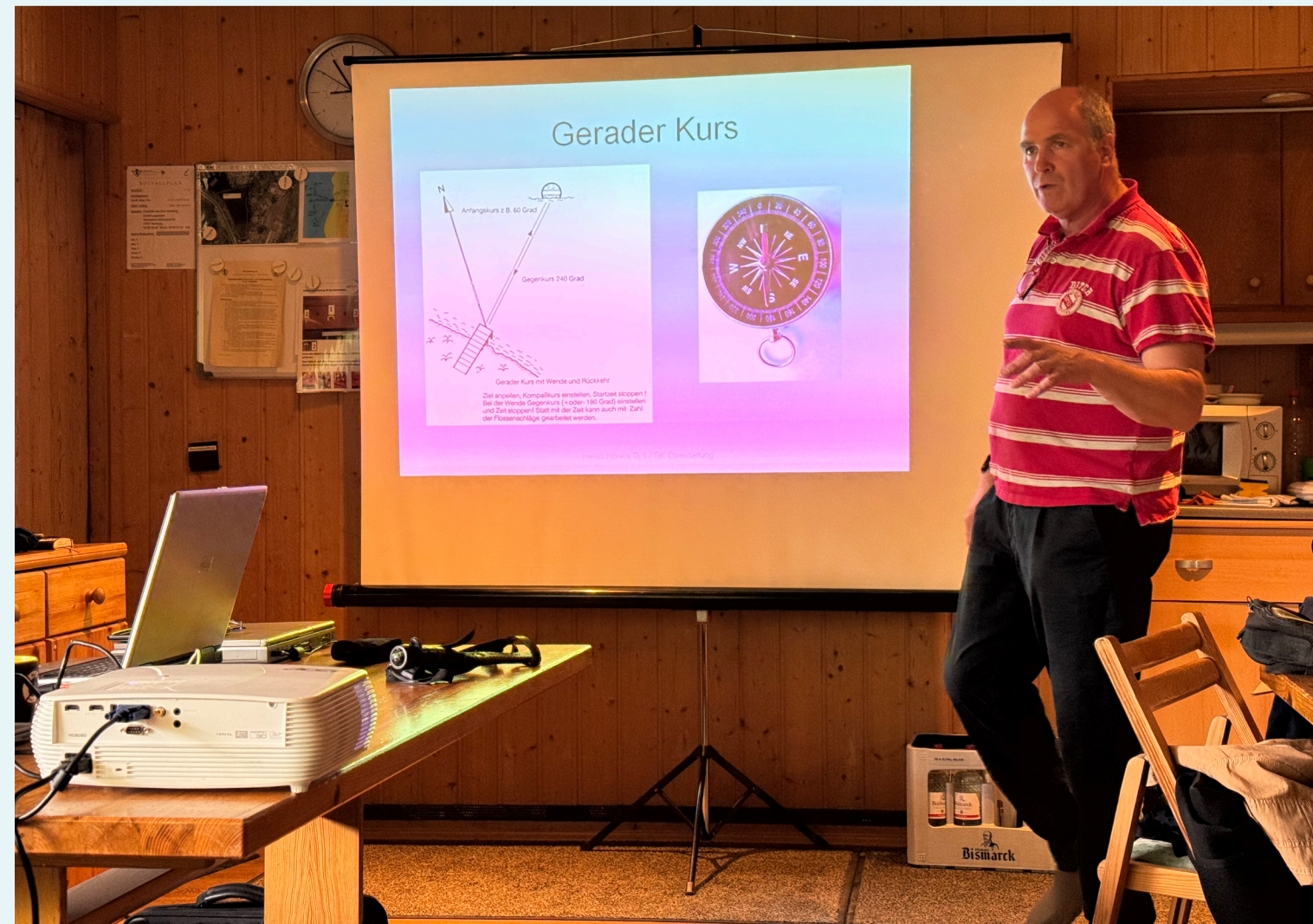
Der Kurs begann klassisch mit einer Theorieeinheit an Land. Hier wurden die Grundlagen der Unterwassernavigation erklärt: Wie funktioniert ein Kompass? Was bedeuten Begriffe wie Kurs, Gegenkurs oder Peilung? Außerdem ging es darum, natürliche Orientierungshilfen zu erkennen – etwa Sonnenstand, Bodenstrukturen oder Strömung. Auch typische Fehler wurden besprochen, zum Beispiel das unbewusste Abdriften oder falsches Ablesen des Kompasses.

Danach wurde es direkt praktisch – allerdings noch an Land. Mit Kompassübungen konnte man zunächst ein Gefühl dafür entwickeln, wie man einen Kurs richtig einstellt und hält. Besonders spannend (und auch etwas ungewohnt) war eine Übung mit einer über den Kopf gezogenen Haube. Sah lustig aus, aber dadurch wurde die Sicht so eingeschränkt, dass man sich ausschließlich auf den Kompass verlassen musste. Das hat sehr gut simuliert, wie es sich unter Wasser bei schlechter Sicht anfühlt. Plötzlich merkt man, wie schnell man ohne visuelle Orientierung die Richtung verliert – und wie wichtig sauberes Arbeiten mit dem Kompass ist.

Der zweite Teil des Kurses fand dann im See statt. Dort wurden die Übungen unter realen Bedingungen erweitert. Hier folgten komplexere Aufgaben wie Dreiecks- oder Rechtecknavigation. Auch das Abschätzen von Distanzen über die Zeit spielte eine große Rolle.

Besonders herausfordernd war dabei die eingeschränkte Sicht im See. Im Gegensatz zu einem Tauchturm hat man hier kaum feste Orientierungspunkte, was die Übungen deutlich realistischer, aber auch anspruchsvoller macht.

Nächster Kurs Ende Mai (siehe Ausschreibungen).





Bei Sichtweiten unter 6m gab es ideale Bedingungen für den Aufbaukurs Orientierung...

Empfehlungen der Mitglieder

Die Rubrik für alles, was in keine Kategorie passt. Dieses Mal wieder Film- und Podcasttipps. Natürlich immer mit Bezug auf unser Lieblingselement: Wasser.

Die wilde Nordsee

Gerade in deutschen Kinos angelaufen ist der 2024 gedrehte Film „Die wilde Nordsee“. Beschreibung: „Ein atemberaubender Blick unter eine bislang verborgene Oberfläche: DIE WILDE NORDSEE entführt das Publikum auf eine spektakuläre Reise durch eines der unerforschtesten, rauesten und zugleich faszinierendsten Meere Europas. Zwischen tosenden Wellen und geheimnisvollen Tiefen entfaltet sich das verborgene Leben der Nordsee – mit eindrucksvollen Bildern, seltenen Tierbegegnungen und berührenden Geschichten aus einer Welt im Wandel.“

Ein visuell überwältigendes Naturerlebnis, das Staunen weckt – und zum Nachdenken anregt.“ - in Hamburg z.B. im Abaton zu bewundern.

Danke **Birgit** für den Tipp im Signal-Chat.

CREDITS

Drehbuch, Regie:
Merk Verkerk

Unterwasser-Kamera:
Peter van Rodijnen

Kamera (an Land):
Dick Harrewijn

Musik:
Sven Figeo

Sprecher (NL):
Peter van Rodijnen

NL 2024, 93 Min.



Tauchtalk

Ebenfalls im Signal-Chat gefunden - der Podcast rund ums Tauchen. Die Macher beschreiben ihn so:

„Willkommen bei "TauchTalk", dem offiziellen Podcast von ActionSport, der euch tief in die Welt des Tauchsports und der Abenteuerreisen entführt. Moderiert von Caro und mit regelmäßigen Einblicken von Werner, dem Gründer und CEO von ActionSport, bietet jede Episode spannende Geschichten, Insider-Wissen und alles, was ihr über Tauchen wissen müsst. Von den geheimnisvollen Tiefen der Dives Days in Ägypten bis hin zu aufregenden Gruppenreisen und speziellen Tauchkursen – "TauchTalk" ist euer Tor zu unvergesslichen Unterwasserabenteuern. Ob ihr erfahrene Taucher oder Neulinge in der Welt des Tauchsports seid, dieser Podcast verspricht euch mit Geschichten, Tipps und der Leidenschaft für das Tauchen zu inspirieren. Taucht ein in die Faszination des Tauchsports mit "TauchTalk", dem Podcast, der euch näher an das ultimative Taucherlebnis bringt.“



Mittlerweile 99 Folgen gibt es bereits! In erschreckender Regelmäßigkeit kommt dieser (fast) wöchentlich raus. Die letzten Titel waren z.B.:

Episode 98: 90 Jahre Suunto – Wie ein Kompass aus Finnland die Welt des Tauchens verändert hat

Episode 97: Tauchen in der Ostsee – Warum dieses Revier völlig unterschätzt wird

Episode 91: Tauchen auf Malta: Wracks, Höhlen & kristallklare Sichtweiten

Danke **KT** für den Tipp im Signal-Chat.

ABBONIEREN/ ANHÖREN

- Webseite:
tauchtalk.podigee.io
- Spotify:
[Link](#)
- Deezer:
[Link](#)
- Apple Podcasts:
[Link](#)

Flosse der Woche

Seegraswiesen, sind artenreiche Gesellschaften mariner Blütenpflanzen, die auf Schlick- oder Sandböden im Meer- oder Wattbereich in gemäßigten Zonen auf der Nord- und Südhalbkugel anzutreffen sind.

Allgemeines

Seegraswiesen sind ausgedehnte Unterwasserpflanzenbestände in flachen Küstengewässern, insbesondere in der Nordsee und der Ostsee. Anders als Algen gehören Seegräser zu den Blütenpflanzen und besitzen Wurzeln, Rhizome sowie lange, bandförmige Blätter. In den deutschen Küstenregionen dominieren vor allem das Kleine Seegras (*Zostera noltii*) und das Große Seegras (*Zostera marina*).

Diese Pflanzen wachsen bevorzugt auf sandigen oder schlammigen Böden in lichtdurchfluteten Flachwasserzonen. Dort bilden sie dichte Bestände, die sich wie grüne Wiesen unter Wasser ausbreiten und teilweise große Flächen einnehmen. Seegras ist vollständig an das Leben im Salzwasser angepasst und stellt einen zentralen Bestandteil der Küstenökosysteme dar.

Funktionen im Ökosystem

Seegraswiesen gehören zu den produktivsten Lebensräumen der Erde und übernehmen eine Vielzahl wichtiger ökologischer Funktionen. Sie dienen zahlreichen Tierarten

als Lebensraum, Rückzugsort und Nahrungsquelle. Besonders junge Fische finden in den dichten Pflanzen Schutz vor Fressfeinden und günstige Bedingungen für ihr Wachstum.

Darüber hinaus stabilisieren die weit verzweigten Wurzelsysteme den Meeresboden und tragen dazu bei, die Küsten vor Erosion zu schützen. Indem sie Schwebstoffe aus dem Wasser filtern, verbessern Seegraswiesen die Wasserqualität und erhöhen die Sichttiefe. Eine weitere bedeutende Funktion liegt in ihrer Fähigkeit, große Mengen an Kohlenstoff zu speichern. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, da sie CO₂ langfristig im Sediment binden.

Gerade in der Ostsee, einem empfindlichen Binnenmeer, sind diese Funktionen von besonderer Bedeutung, da das Ökosystem stark durch menschliche Einflüsse belastet ist.

Nutzungsmöglichkeiten

Seegraswiesen haben auch für den Menschen eine indirekte und teilweise direkte Bedeutung. Sie tragen wesentlich zur Stabilität von Fischbeständen bei, da viele wirtschaftlich genutzte Arten einen Teil ihres Lebenszyklus in diesen Lebensräumen verbringen. Dadurch unterstützen sie die Fischerei, ohne selbst intensiv genutzt zu werden.

In Küstenregionen steigern intakte Seegraswiesen die Attraktivität für den Tourismus, da sie zu einem gesunden und klaren Meeres-

ökosystem beitragen. Historisch wurde angespültes Seegras an Stränden gesammelt und als Dämmmaterial, Füllstoff oder Dünger verwendet. In jüngerer Zeit rückt vor allem ihre Rolle im Klimaschutz in den Vordergrund, da Seegraswiesen als natürliche Kohlenstoffsenken zunehmend für Umweltprojekte und CO₂-Kompensation diskutiert werden.

„Pro Quadratmeter können Seegraswiesen jährlich etwa zwei- bis fünfmal so viel Kohlenstoff speichern wie ein Regenwald!“

Rettung und Anbau

In den letzten Jahrzehnten sind die Seegraswiesen in der Nordsee und der Ostsee stark zurückgegangen. Hauptursachen sind übermäßige Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft, Eingriffe in die Küstenlandschaft sowie Verschmutzung und klimatische Veränderungen. Diese Faktoren führen zu schlechteren Lichtverhältnissen im Wasser und beeinträchtigen das Wachstum der Pflanzen.

Um die Bestände zu schützen und wiederherzustellen, werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehört vor allem die Verbesserung der Wasserqualität durch eine Verringerung der Nährstoffbelastung. Zusätzlich werden Schutzgebiete eingerichtet, in denen Seegraswiesen vor menschlichen Ein-

griffen bewahrt bleiben. Ein weiterer Ansatz besteht in der aktiven Wiederansiedlung, bei der Seegras gezielt neu gepflanzt oder ausgesät wird. Begleitend dazu wird intensiv geforscht, um geeignete Methoden für den langfristigen Erhalt dieser Lebensräume zu entwickeln.

Der gezielte Anbau von Seegras befindet sich noch in einer frühen Phase, zeigt jedoch vielversprechende Ansätze, insbesondere im Zusammenhang mit Naturschutz und Klimaschutz. Insgesamt ist der Schutz der Seegraswiesen eine wichtige Aufgabe, um die ökologische Stabilität der Küstengewässer langfristig zu sichern.

Quellenangaben: Wikipedia, Umweltbundesamt, seegraswiesen.de, WWF

Bild: Genet (Diskussion), CC BY-SA 4.0 via Wikimedia Commons

Die Basis

AM HOHENDEICHER SEE wurde Anfang der 80iger Jahre eine Blockhütte erbaut. Diese nutzen wir als Treffpunkt und Tauchbasis.

DUC Tauchbasis

Es werden hier Eingewöhnungs- und Übungstauchgänge, aber auch durchaus erlebnisreiche „Spaßtauchgänge“ im biologisch vielfältigen See durchgeführt. Vor allem im Sommerhalbjahr, der Haupt-Tauchsaison, treffen wir uns mittwochs am späten Nachmittag zum Tauchen, Grillen und Klönen. Aber auch im Winter, Frühjahr und Herbst dient die Hütte als Ausgangspunkt für Tauchaktivitäten. Zudem finden dort regelmäßig verschiedene Tauchseminare statt.

Anfahrt zur Tauchbasis

Die Anfahrt zur DUC Tauchbasis erfolgt über Moorfleet (Autobahnabfahrt der A1 und gleichnamiger Ortsteil). An der Tatenberger Schleuse rechts abbiegen. Immer am Elbdeich entlangfahren bis der Hohendeicher See erreicht ist. Bis zum Ende des Sees durchfahren. Dahinter links abbiegen und auf den alten Warwischer Hinterdeich links einbiegen. Nach ca. 500 m die erste Abzweigung links zum See abbiegen. Dort endet der Stichweg in einem kleinen Parkplatz.

Zum Gewässer

Die Tauchergruppe der Polizei Hamburg hat zu Übungs- und Ausbildungszwecken vor der Hütte ein Unterwasseriglu und eine Übungsplattform im See versenkt. Diese können, ebenso wie Unterwasserhügel, Lehmwände, versunkene Ruderboote oder der biologisch interessante Uferbereich, betaucht werden.

„Vor allem im Sommerhalbjahr treffen wir uns mittwochs am späten Nachmittag zum Tauchen, Grillen und Klönen.“

Der Erlebniswert ist jedoch immer von der aktuellen Sichtweite und der örtlichen Kenntnis abhängig. Die maximale Tauchtiefe liegt bei ca. 12 m und die Sichtverhältnisse können sich über die Wassersäule sehr unterschiedlich darstellen.

Aber sie ist auch von den verschiedenen biologischen und physikalischen Faktoren abhängig, sodass über den Jahresverlauf ebenfalls große Unterschiede in der Unterwassersicht auftreten. Es gibt Phasen mit schlechter Sicht, aber auch Zeiten in

denen tolle Tauchgänge auf uns warten. An „spektakulären Highlights“ finden sich im Hohendeicher See recht viele, z.T. große Hechte, ebensolche Zander, Flussbarsche und Weißfische wie Plötzen, die im Sommer z.T. in großen Schwärmen auftreten. Außerdem sind etwas scheuere Schleien, Krebse (amerikanischer Flusskreb, Wollhandkrabbe) und, vor allem nachts, Aale zu entdecken.

Der Pflanzenbestand ist im Sommer in voller Pracht bis in ca. 3 bis 5 m Tiefe vorhanden und zieht auch die oben genannte Fauna an.

Tauchaktivitäten

Im DUC Hamburg werden Clubausfahrten, Antauchen im Frühjahr, Abtauchen im Herbst, Clubfeste, Aus- und Fortbildungsseminare (Tauchweiterbildung, -fertigkeiten, Medizin, Biologie, Fotografie, etc.) und gemeinsame Urlaubs- und Tauchausfahrten organisiert und durchgeführt.



73 Jahre lang existiert der DUC seit seiner Gründung im Jahr 1952.

20 Tauchflaschen stehen zur Ausleihe bereit genauso wie...

271 Mitglieder zählt der Verein zur Zeit.

1 Notfallrucksack,

96 Mitgliederinnen des DUC sind weiblich.

Der DUC in Zahlen*

*Stand 28.09.2025

3 Sauerstoffnotfallsysteme,

175 Mitglieder des DUC sind männlich.

19 Tarierjackets und...

31 Mitglieder/innen des DUC sind unter 18 Jahre.

14 Automatensets, die der DUC zur Verfügung stellt.

Vorstand Leitender Ausschuss



1. Vorsitzender

Timo Kleinerüschkamp

timo.kleinerueschkamp@duc-hamburg.de



Kassenwart

Arne Koopmanns

finanzen@duc-hamburg.de



Schriftführerin

Nicola Broschei

schriftfuehrer@duc-hamburg.de



Jugendwartin

Larissa Eckhoff

jugend@duc-hamburg.de

2. Vorsitzender

Sören Wollesen

soeren.wollesen@duc-hamburg.de



Mitgliederbetreuung

Maike Meyenberg

mitgliederbetreuung@duc-hamburg.de



Ausbildungsleiter

Helge Tiedemann

ausbildungsleitung@duc-hamburg.de



Unterwasser Rugby

**Kai Hillemann /
Hendrik Preuss**

unterwasserrugby@duc-hamburg.de



Apnoe

**Birgit Wesemann
Karsten Bock**

apnoe@duc-hamburg.de



Gerätewart

Erik Jahnke

geraetewart@duc-hamburg.de



Veranstaltungen

Heiko Horeis

veranstaltungen@duc-hamburg.de



Flossenblatt

Daniel Kuric

flossenblatt@duc-hamburg.de

Ressorts

Unterwasser Rugby Damen

Jana Burkard

uwr-damen@duc-hamburg.de



Flossenschwimmen

Sarah Schnörwangen

flossenschwimmen@duc-hamburg.de



Leitung Tauchbasis

Heiko Horeis

tauchbasis@duc-hamburg.de

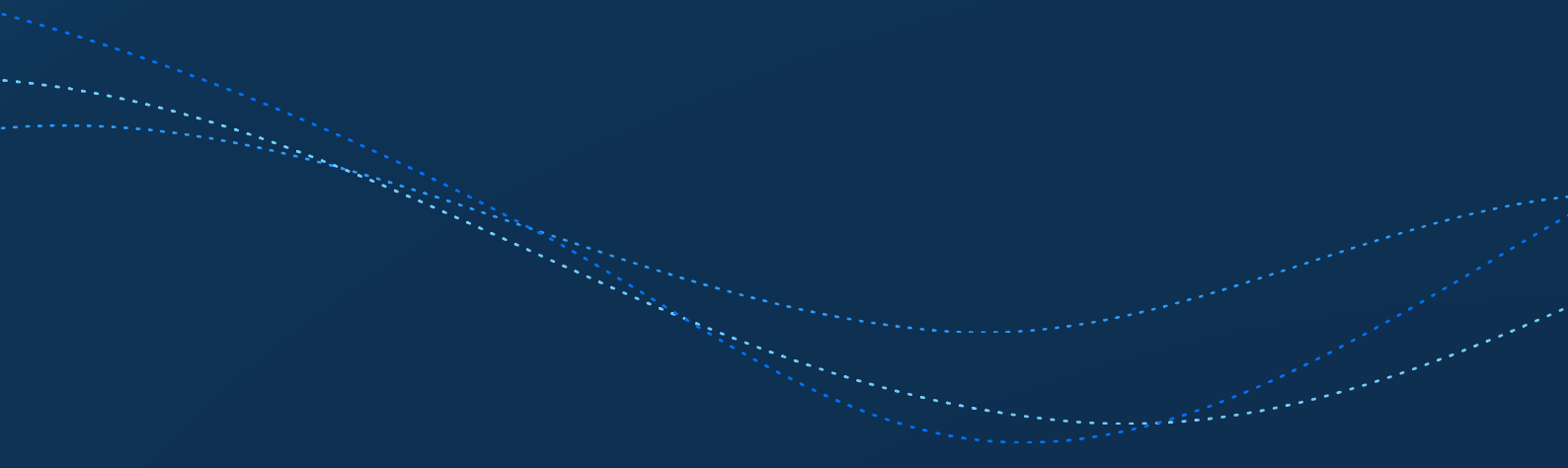


DUC im Internet

Hendrik Preuss

admin@duc-hamburg.de



Three wavy, dotted lines in a light blue color that sweep across the middle of the page from left to right.

Deutscher Unterwasserclub Hamburg e.V.
Mitglied im Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (05/0121),
Hamburger Sportbund e.V. (0770) und
Hamburger Tauchsportbund e.V.
www.duc-hamburg.de

Vereinsregister Hamburg VR 4915
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse AG
IBAN DE22 2005 0550 1280 1537 41



– AUSSCHREIBUNG Vereinsausfahrt –

Pfingsten 2026 in Gammel Ålbo

Freitag, 22.05.2026 bis Montag, 25.05.2026

Gl. Ålbo Camping, Dänemark



Liebe Vereinsmitglieder und Tauchfreunde des DUC,

in diesem Jahr plant der Verein zu Pfingsten wieder eine Tauchausfahrt nach Gammel Ålbo. Unser Standardplatz ist reserviert. Wir wollen wieder gemeinsam campen, tauchen, schnacken, grillen und Schweinswale beobachten.

„Gl. Ålbo Camping“ ist ein Campingplatz an der dänischen Ostseeküste in der Nähe der Städte Kolding auf Jütland und Middelfart an der Brücke zur Insel Fünen. Von Hamburg dauert die Autofahrt etwa 2,5 Stunden (ca. 250 km). Der Campingplatz liegt am Kleinen Belt, der kleineren Einströmung des Wassers aus der nördlichen in die südliche Ostsee. Er ist auf den Tauchbetrieb ausgelegt und hat eine gute Tauchinfrastruktur. Am Kleinen Belt erwartet euch eine abwechslungsreiche Unterwasserflora und -fauna. Auf <https://gl-aalbo.dk/de/> findet ihr viele Informationen über den Platz.

Kosten: Die Kosten hängen davon ab, wie lange ihr übernachten möchtet. Laut [Preisliste](#) können wir mit folgenden Kosten rechnen:

CAMPING (Mindestens 2 Nächte)

ÜBERNACHTUNG, TAGESPREIS:

Platzgebühr, inklusive Strom	13,73 €
Erwachsener (12+)	13,73 €
Kind (1-11)	9,57 €

LUFTFÜLLUNG

8L, pro Flasche	4,85 €
10L, pro Flasche	6,24 €
12L, pro Flasche	7,63 €
15L, pro Flasche	9,02 €
10er-Karte	Zahlen Sie für 9 und erhalten Sie Nr. 10 Frei

Verpflegung: Selbstversorgung; abends wird i.d.R. gemeinsam gegrillt. Wir sprechen vorher ab, wer einen Grill und Grillkohle mitbringt. Auf dem Campingplatz gibt es auch Grills und Herdplatten und einen Wasserkocher. Zum Essen und Beisammensein machen wir es uns unter den Pavillons des Vereins gemütlich. Bringt bitte einen Stuhl (und Tisch) mit.

Anmeldung: Interessierte können sich bis zum 01.05.2026 ausschließlich per E-Mail an Marie Ohm, marieohm1@gmail.com anmelden unter der Angabe von:

- Vor- und Nachname
- E-Mailadresse
- Personenanzahl
- Übernachtungsart: Zelt, Wohnmobil/Wohnwagen/Bus, PKW mit Zeltanbau
- Anzahl der Übernachtungen
- Interesse, ein Boot einen Tag zu mieten (um weitere Tauchplätze zu erkunden)

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. In der Regel finden 5 bis 6 Campingfahrzeuge und dieselbe Anzahl an Zelten Platz.

Wenn die maximale Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern erreicht ist, öffne ich die Warteliste. Anfang Mai schicke ich die **verbindlichen Anmeldungen** mit Namensliste an den Campingplatzbetreiber.

Beachtet, dass der Campingplatzbetreiber euch bei Nichtantritt [Stornierungsgebühren](#) in Rechnung stellt. Meldet euch bitte nur an, wenn ihr bereit seid, auch bei 16 Grad Celsius und Regen zu campen.

Der DUC Hamburg e.V. ist nur **Vermittler** der Leistungen und tritt nicht als Reiseveranstalter auf und ist daher auch nicht Vertragspartner der Teilnehmenden. Er übernimmt keinerlei Haftung. Die Aufgabe des DUC Hamburg e.V. besteht ausschließlich in der Bündelung der Interessen der Teilnehmenden und Weitergabe der Informationen an die Basis.

Ich freue mich auf ein schönes Pfingstwochenende mit euch!

Marie

Erklärung gemäß DSGVO

Im Rahmen der Ausfahrt, werden für die Anmeldung Daten erhoben.

Diese Daten werden streng vertraulich behandelt.

Die personenbezogenen Daten werden entsprechend den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und des Gesetzes über die Nutzung von Telediensten (TDG) behandelt. Eine Weitergabe von personenbezogenen Daten an Dritte, außerhalb der notwendigen Weitergabe im Rahmen dieser Ausfahrt und der satzungsgemäßen Zweckbestimmung, erfolgt nicht. Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsmäßigen Aufgaben und Zwecke hinausgehende Datenverwendung ist nur erlaubt, sofern es aus gesetzlichen Gründen verpflichtend ist. Ein Datenverkauf ist nicht statthaft.



- AUSSCHREIBUNG -

AK „Orientierung beim Tauchen“

Termin:	Sonabend 30.05.2026, 10:30 – 19:00 Uhr Sonntag 31.05.2026, 10:00 – 17:00 Uhr
Ort:	Theorie: Clubhaus des DUC am Hohendeicher See Warwischer Hinterdeich ggü. 55, 21037 Hamburg Praxis: Hohendeicher See (Oortkatensee) und Grünfläche vor der Clubhütte
Zielgruppe & Teilnehmerzahl:	Anwärter DTSA** (vorrangig), min. 6, max. 14 Teilnehmer, ab DTSA *
Aufwandsentschädigung:	Es wird eine Aufwandsentschädigung von 60€ pro Teilnehmer erhoben. Die Brevetierung und Kursunterlagen sind inclusive . Verpflegung: An beiden Tagen Bratwurst vom Grill + Salate, Beilagen und Getränke incl.
Verantwortlich:	Heiko Horeis, TL*, DUC Hamburg e. V.
Voraussetzungen:	- mind. 14 Jahre; bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der sorgeb. Eltern erforderlich. - DTSA* oder äquivalent - 15 geloggte Tauchgänge - gültige TTU sowie Verbandsnachweis (VDST / SSI / PADI, etc.) - Tauchausrüstung für täglich 2 Tauchgänge - UW-Kompass, Tauchlampe, Tauchcomputer u. Karabiner!!!
Ausrichter:	DUC Hamburg e.V.
Kursziel:	In dem Aufbaukurs " Orientierung beim Tauchen " lernst Du, während des Tauchgangs Deinen Tauchkurs und Standort zu bestimmen und Dich unter Wasser zu orientieren. Ziel ist es u.a. sicher zum Ausgangspunkt des Tauchgangs zurückfinden. Dabei können auch Hilfsmittel wie z.B. ein Kompass oder auch natürliche Begebenheiten Unterwasser eingesetzt werden.
Anmeldung:	Ab sofort möglich per Mail an Heiko.Horeis@gmx.de Mobil 0159-040 499 17 – bis spätestens 22. Mai 2026 Bitte sendet mir zusätzlich Eure Anschrift / Geburtsdatum und die telefonische Erreichbarkeit!!! Nach schriftlicher Anmeldung wird von mir eine Bestätigung gesendet, ohne die <u>keine Teilnahme</u> möglich ist! Die Aufwandsentschädigung ist im Voraus zu entrichten. Bei Nichtteilnahme erfolgt ggf. nur eine Teilerstattung. Überweisung an die Weser-Elbe Sparkasse IBAN: DE41 2925 0000 0185 5019 15 (Heiko Horeis) Verwendung: „AK Orientierung beim Tauchen 05/2026“

Datenschutz: Für die Erhebung, Verarbeitung und Speicherung der erforderlichen personenbezogenen Daten und das Recht auf Widerruf, gelten die Datenschutzerklärungen des DUC Hamburg e.V. und des VDST e.V. in der jeweiligen gültigen Fassung. Diese sind unter www.duc-hamburg.de und www.vdst.de einzusehen.



DUC Hamburg
Deutscher Unterwasserclub Hamburg e.V.
Wir bringen Dich zum Staunen.



Hamburger Tauchsportbund e.V.

- AUSSCHREIBUNG SPEZIALKURS -

"Tauchen für den Naturschutz" am 6.-7. Juni 2026 - GDL Conversation Diving



Beschreibung/ Kursziel:	Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden anhand von vorgefundenen Wasserpflanzen und Gewässerstrukturen den Zustand eines Gewässers beurteilen zu können. Sie erlernen beim Kurs die gängigsten Unterwasserpflanzen zu bestimmen und die für einen intakten Gewässerlebensraum typischen von solchen Arten zu unterscheiden, die Beeinträchtigungen des Gewässers anzeigen. Im Weiteren werden typische Habitatstrukturen und Beispiele für Schäden für eine Gewässerbewertung vorgestellt.
Termin:	6.-7. Juni 2026 (2 Tage)
Ort:	DUC-Tauchbasis am Hohendeicher See, gegenüber Warwischer Hinterdeich Nr. 55
Zielgruppe:	Alle umweltinteressierten Gerätetaucher <u>und</u> Apnoeisten sowie Trainer C-Anwärter
Voraussetzungen:	Ausbildungsstufe DTSA* oder DTSA Apnoe**, ersatzweise eine vergleichbare Qualifikation entsprechend der VDST-Äquivalenzliste. Mindestalter - 14 J., bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten erforderlich.
Anmeldung:	Bis 15. Mai an Klaus-Thorsten Tegge via Email: kt.tegge@duc-hamburg.de Bitte unter Angabe folgender Daten: Name, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer (für Rückfragen), aktuelle Brevetierung, Anzahl der bisherigen Tauchgänge sowie ggf. VDST-Verein. Es stehen 10 Plätze zur Verfügung. Mindestteilnehmerzahl 5
Kosten:	75 € inkl. VDST- Brevetierung. Für HTSB-Mitglieder erfolgt voraussichtlich eine Erstattung der Brevetierungskosten über den LV
Leistungen:	Teilnahme an Kurs in Theorie und Praxis, Brevetierung, Lehrmaterial, Kalt- und Warmgetränke sowie Snacks.
Mitbringen:	Vollständige Tauchausrüstung für 2 TG, Schreibzeug, wetterangepasste Kleidung und Mittagsverpflegung nach Bedarf.
Ausrichter:	DUC Hamburg e.V./ HTSB e.V. im VDST e.V. Verantwortlicher TL und Referent: Klaus-Thorsten Tegge (HTSB Umweltreferent)
Datenschutz:	Für die Erhebung, Verarbeitung und Speicherung der erforderlichen personenbezogenen Daten und das Recht auf Widerruf, gelten die Datenschutzerklärungen des DUC Hamburg e.V. und des VDST e.V. in der jeweiligen gültigen Fassung. Diese sind unter www.duc-hamburg.de und vdst.de einzusehen.



– AUSSCHREIBUNG –

DUC Hamburg – Tauchreise Gozo

Termin:	03.10. bis 10.10.2026 (Anmeldefrist: 25.01.2026)
Ort:	Atlantis Diving Centre in Marsalforn auf Gozo /Malta
Zielgruppe & Teilnehmerzahl:	Brevetierte Taucherinnen und Taucher (min. DTSA**) Max. 12 Teilnehmende, Mitglieder aus anderen VDST-Vereinen sind herzlich willkommen.
Ansprechpartner:	Timm Kreyer – DUC Hamburg e. V.
Voraussetzungen:	- Gültige TTU - Mindestens DTSA** oder Äquivalent nach VDST Ordnung
Leistungen:	- No-Limit-Tauchpakete auf Tagesbasis - 10/12/15 l Stahlflaschen (Monoventil) und Blei werden gestellt - 15 l Flaschen mit Doppelventil – bitte bei Anmeldung reservieren - Geländegängige Mietwagen für jeweils 4 Personen werden durch uns angemietet und die Kosten auf die Teilnehmenden verteilt und abgerechnet. - Info: Dies sind alles Land-Tauchgänge! Boots- und /oder Nitrox- TG können vor Ort extra gebucht werden.
Ausrichter:	DUC Hamburg e.V. Der DUC Hamburg e.V. ist nur Vermittler der Leistungen und tritt nicht als Reiseveranstalter auf und ist daher auch nicht Vertragspartner der Teilnehmenden. Er übernimmt keinerlei Haftung. Die Aufgabe des DUC Hamburg e.V. besteht ausschließlich in der Bündelung der Interessen der Teilnehmenden und Weitergabe der Informationen an die Basis. Vertragspartner sind ausschließlich die Tauchbasis bzw. die Anbieter der Unterkünfte und der Mietwagen.
Generelle Info:	Die Flüge werden in Eigenregie organisiert und gebucht. Wir helfen gerne bei der Auswahl und dem Prozedere – bitte ansprechen. Auf Wunsch kann von uns über die Tauchbasis ein Transfer vom Flughafen nach Marsalforn gegen Aufpreis gebucht werden. Eine Anreise vom Flughafen nach Gozo ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln, beispielsweise auch der Speedfeery von Valetta aus, möglich und meist günstiger als der Transfer, der mit der Basis abgerechnet wird. Bei Fragen spricht mich bitte an. Es stehen verschiedene Unterkünfte, Apartments zur Verfügung mit unterschiedlichen Qualitätsstandards und Preisen. Informationen hierzu erhaltet Ihr über Website der Basis www.atlantisgozo.com Ihr teilt uns Eure Wünsche mit und wir bündeln die Informationen und geben sie an die Basis weiter. Weitere Informationen für die, die das erste Mal dabei sind gebe ich gerne im persönlichen Gespräch. Sprecht mich an oder schreibt mir.



DUC Hamburg
Deutscher Unterwasserclub Hamburg e.V.
Wir bringen Dich zum Staunen.



Anmeldung: **Ab sofort bis 25.01.2026 per Mail an:** tim.m.kreyer@duc-hamburg.de

Rückfragen telefonisch: Timm Kreyer – 0171/4209580

Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Bitte meldet Euch möglichst bis zum 25.01.2026 an, damit möglichst alle Wünsche hinsichtlich Unterkunft erfüllt werden können.

Nach eurer Anmeldung bekommt ihr eine Bestätigung per E-Mail, welche euch über eine erfolgreiche Teilnahme informiert. Plätze werden nach Eingang der E-Mail vergeben.

Danach klären wir die individuellen Reisezeiten, Transferwünsche, die mögliche Unterkunft, und gewünschte Flaschengröße bzw. Atemgas.

Datenschutz: Für die Erhebung, Verarbeitung und Speicherung der erforderlichen personenbezogenen Daten und das Recht auf Widerruf, gelten die Datenschutzerklärungen des DUC Hamburg e.V. und des VDST e.V. in der jeweiligen gültigen Fassung. Diese sind unter www.duc-hamburg.de und www.vdst.de einzusehen.